



Vorbesprechung (07.04.15)

Semesterprogramm

Sitzung 2 (14.04.) Lexikologie: Grundlagen

Sitzung 3 (21.04.) Syntax: Grundlagen

Sitzung 4 (28.04.) Besprechung der Hausaufgabe

Sitzung 5 (05.05.) Argumentstruktur I: Valenztheorie

- I Grundlagen der Valenztheorie (Besprechung)
- II Valenzebenen und Valenzrealisierung (Gruppenreferat)

Sitzung 6 (12.05.) Argumentstruktur II: Formale Modelle

- III Grundlagen der Prädikatenlogik (Besprechung)
- IV Kategorialgrammatik (Besprechung)
- V Semantische Rollen (Besprechung)

Sitzung 7 (19.05.) Zeiten/Ereignisse/Situationen

- VI Grundlagen (Besprechung)
- VII Bedeutung für die Verbklassifikation (Gruppenreferat)

Sitzung 8 (02.06.) Mehr zur Subkategorisierung

- VIII Verben mit Präpositionalobjekten (Besprechung)
- IX Transitive, Ditransitive und intransitive Verben (Besprechung)
- X Reflexive Verben (Besprechung)

Sitzung 9 (09.06.) Ergative und Kausative Verben

- XI Kausative Verben und ihre Dekomposition in der Syntax (Gruppenreferat)
- XII Argumentstruktur und Auxiliarselektion: Ergative Verben (Gruppenreferat)

Sitzung 10 (16.06.) Weitere besondere Prädikatstypen

- XIII Verba Sentiendi et Dicendi (Gruppenreferat)
- XIV Wahrnehmungs- und Empfindungsverben (Gruppenreferat)

Sitzung 11 (23.06.) entfällt wegen Dienstreise

Sitzung 12 (30.06.) Logische Interpretation von Argumentsätzen

- XV Faktive, non-faktive und semifaktive Prädikate (Besprechung)
- XVI Selegierung unterschiedlicher Satzarten (Gruppenreferat)

Sitzung 13 (07.07.) Nicht-verbale Prädikate

- XVII Adjektive und Substantive als Valenzträger (Gruppenreferat)
- XVIII Sekundäre Prädikation (Gruppenreferat)

Sitzung 14 (14.07.) Präfix- und Partikelverben

- XIX Grundlagen (Gruppenreferat)
- XX Besonderheiten (Gruppenreferat)

1. Organisatorisches

1.1. Allgemein

- Ich bitte darum, bei Unklarheiten bereits früh in die *Sprechstunde* zu kommen oder aber kleinere Fragen (vor allem, wenn diese auch andere Teilnehmende betreffen könnten) in der Sitzung anzusprechen – nur keine Hemmungen.

! Achtung – bitte **unbedingt**

- zu Sprechstunden vorher anmelden: <http://www.linguistik.uni-wuppertal.de/poehl>. Sie bekommen dann eine Nummer (1-12) zugewiesen; sollte die Anmeldungsliste voll sein, müssen Sie leider warten oder Sie können sich zur darauffolgenden Sprechstunde anmelden.
- Anfragen per E-Mail möglichst präzise formulieren; den vollständigen Namen angeben, sowie, in welchem Kurs Sie sich befinden.
- unter <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=5347> in den Moodle-Kurs eintragen (Zugangsschlüssel: **ÖhHS1So15**), wo ab Sitzung 2 die Kursunterlagen zu finden sind. Die Einschreibung ist möglich bis 3 Wochen nach Veranstaltungsbeginn. Inaktive Mitglieder werden nach 30 Tagen gelöscht.
- *Semesterapparate*: 'Öh1: Grammatische Analyse' und 'Öh3: Pragmatik'
- Elektronischer Semesterapparat: <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=4374>; der Zugangsschlüssel zu den geschützten Dokumenten ist im Moodle-Kurs zu finden.

1.2. Leistungsnachweise

A. Unbenotete Studienleistung (2 bzw. 3 LP):

- Merkliche *Anwesenheit* (möglichst nicht mehr als zwei mal fehlen – "Workload") und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht.
- Zu **Sitzung 4** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für den Erwerb von Leistungspunkten obligatorisch ist.
- Selbständige Vorbereitung von Aufsätzen oder Buchkapiteln zur Besprechung im Plenum oder Gruppenreferat über eines der angegebenen Themen.

B. Prüfungsleistung (4 bzw. 6 LP): zusätzlich schriftliche Hausarbeit in *wissenschaftlicher Form* (s.u.).

! Anmeldung MAP MED: Nur mit meiner Unterschrift oder nach Vereinbarung per E-Mail.

C. "Sammelmappe" (z.B.: BA PO 2010, Abschlussprüfung Modul V, Aufbaumodul Sprachwissenschaft I) (6 LP): alternativ zur Hausarbeit zwei Stundenprotokolle (Auswahl aus den Sitzungen 5-12, jedoch ohne die Sitzung, in der man selbst referiert) sowie Benotung der Hausaufgaben von Sitzung 4 und des Handouts zum Referat. Die Sammelmappe sollte ein Deckblatt mit Inhaltsverzeichnis haben.

D. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Hausarbeit zu einem speziell vereinbarten Thema.

- Die Referatsthemen werden nach der zweiten Sitzung vergeben (ggf. in Form einer Doodle-Umfrage), wenn Sie sich in den Moodle-Kurs eingetragen haben und Gelegenheit hatten, sich die Literatur anzusehen. Schauen Sie in die Literatur mehrerer Referate rein und nicht nur in die der vermeintlich leichtesten, dann sind die Chancen gut, ein Referat Ihrer Wahl zugeteilt zu bekommen.
- Abgabe der Sammelmappe spätestens **31.08.2015**, Abgabe der Hausarbeiten spätestens **14.09.2015** (Postfach Nummer 6 der Germanistik vor dem Dekanat in O.07.21 oder Feriensprechstunde); Scheinformular mit allen Angaben (! **eigener Name, Veranstaltungstitel, Studiengang, Modul, Thema der Hausarbeit, Name des Dozenten**) unbedingt beilegen! Rückgabe der Scheine 4 Wochen nach Abgabe in der Sprechstunde, per frankiertem und adressiertem Rückumschlag oder nach Absprache; Besprechung auf Wunsch.
- Wer lediglich eine unbenotete Studienleistung benötigt, bringt bitte in der zweitletzten Sitzung ein ausgefülltes Scheinformular mit; Rückgabe in der letzten Sitzung.

1.3. Vorbereitung der Referate

- Referenz zum Nachschauen:
 - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 8: Gestaltung von Referaten, Handouts und Protokollen.
- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt.
- Die Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt ist in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Zum Teil behandeln die Werke dasselbe Thema und können al-

ternativ verwendet werden. Dies bedeutet: *Wenn sich die Inhalte überschneiden, werden mehrere Lektüren zu einem Referat verbunden.*

- Das untergliederte *Thesenblatt* („Handout“) soll die wichtigsten Stichpunkte enthalten, vor allem aber auch alle *Fachtermini* und die *Autoren aller erwähnter Publikationen* (vollständige **Bibliographie** mit *Titel, Erscheinungsort* und *-jahr* am Ende). Es sollte nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet es mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- In der Woche vor dem Referat kommen die Referierenden bitte in die *Sprechstunde*, um ihre vorläufigen Thesenblätter zu besprechen.
- Bei Mehrfachvergabe (mehr als ein(e) Referierende(r) für eine Literaturbesprechung, mehr als drei für ein Gruppenreferat) wird in der Sprechstunde entschieden, ob und wie der Vortrag aufgeteilt wird.
- Schicken Sie mir bitte das endgültige Handout per E-Mail **spätestens** zwei Tage vor der Sitzung!

1.4. Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. **Diese scheinen z.T. auf den ersten Blick recht umfangreich – es sind jedoch nur Empfehlungen.** Es geht auch nicht darum, alle Inhalte zu referieren, sondern darum, sich gründlich über das Thema zu informieren. Bei Unklarheit kann der genauere Inhalt der Referate in der Sprechstunde abgesprochen werden.
- Oft ist es darüber hinaus ratsam, weitere *Referenzwerke aus dem Literaturverzeichnis* (3.2, S.9) zu konsultieren.
- Eine *eingeklammerte Nummer im Literaturhinweis* zu einem Referat verweist auf die *Nummer einer Monographie* oder *Sammelpublikation* im Literaturanhang. Diese sind zum größten Teil in der Universitätsbibliothek im *Semesterapparat* ('Öhl 1' oder 'Öhl 3') zu finden.
- (**e-SApp**) verweist auf Artikel oder Buchkapitel, die im *elektronischen Semesterapparat* zu finden sind; in manchen Fällen wird ein Zugangsschlüssel benötigt, der im Moodle-Kurs zu finden ist.
- Manche *Zeitschriftenartikel* müssen Sie selbstständig aus der entsprechenden Zeitschrift herausuchen.
- (**SC**) verweist auf Literatur, die nicht in den Wuppertaler Bibliotheken erhältlich ist, jedoch zum Zwecke der Referatvorbereitung auf Wunsch von mir als gescanntes *.pdf* zugesandt werden kann.
- Zur Nachbereitung fehlender oder unvollständiger Grundkenntnisse können mit (**G**) gekennzeichnete Literaturempfehlungen im Anhang dienen.
- Sehen Sie sich die Literatur unbedingt an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden! Im Ausnahmefall bekommen Sie ein Referat sonst nur dann, wenn Sie bereits Vorkenntnisse zum Referatsthema haben.

1.5. Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Dauer je nach Umfang ca. 40 oder 55 min.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, dass die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer.
- Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln:
 1. Überblick: Was wird behandelt (evtl. Forschungsüberblick, Begriffsgeschichte)
 - ! Keine Liste mit Definitionen vorlesen – diese immer dann bringen, wenn ein Begriff eingeführt wird!
 2. Was ist das Ziel eines vorgestellten Modells/ einer Theorie? Wie unterscheidet es/ sie sich von anderen Modellen/ Theorien? Worin liegt die Besonderheit eines beschriebenen Phänomenbereichs?
 3. Erläuterung technischer/ konzeptueller/ phänomenologischer Aspekte unter Verwendung von Beispielen.
 4. Evt. detailliertere oder weiterführende Aspekte/ Beispiele (z.B. wozu kann ein Modell insgesamt dienen, wofür sind Beobachtungen noch aufschlussreich).
 5. Schluss: Zusammenfassung – Kommentar – Ausblick.
- Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.

- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), sich selbständig in das Thema einzuarbeiten und dadurch die eigenen Fachkenntnisse zu erweitern, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die zielgerichtete Auseinandersetzung mit einem anspruchsvollen Thema schult. *Referate sind somit ein ideales Training für einschlägige Prüfungen!*

1.6. Literaturbesprechungen

- Dauer ca. 25 min.
- Kommen Sie bitte in der Woche vor der Präsentation mit einem Exzerpt der vorbereiteten Literatur in meine Sprechstunde.
- Bitte schicken Sie mir per E-Mail spätestens zwei Tage vor der Sitzung eine Liste mit Punkten, die Sie besonders hervorheben und mit den Kursteilnehmern diskutieren möchten.

1.7. Hausarbeit/Protokolle

- Die Hausarbeit (reiner Text ca.15 Seiten) sollte in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: **Titelblatt, Inhaltsübersicht, Bibliographie. Gliederung:** In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluss* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!). Referenzen bei Unklarheiten:
 - Broschüre *Germanistik in Wuppertal - Informationen zum Studium*. Siebte, aktualisierte Auflage 2014. Kp. 9: Leitfaden zur Gestaltung von wissenschaftlichen Hausarbeiten. Besonders beachten: Kp. 9.4., pp. 40ff.: **Zitate, Literaturverzeichnis und fachspezifische Angaben.**
 - Peterßen, Wilhelm H. (1999): *Wissenschaftliche(s) Arbeiten*. München: Oldenbourg.
 - Sehr gute Richtlinien für sprachwissenschaftliche Hausarbeiten finden sich auch auf der Homepage der Linguistik der Universität Göttingen: <http://www.uni-goettingen.de/de/201342.html> (gesichtet 09.10.13) und der Homepage der Linguistik der Universität Köln: http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/fileadmin/IDSLI/downloads/Ebenda_2012_DINA4.pdf (gesichtet 05.02.14)
- Die Protokolle sollten eine Mischung aus Ergebnis- und Verlaufsdocumentation sein, wobei eine angemessene Darstellung der Ergebnisse der Schilderung von Details des Sitzungsverlaufs vorzuziehen ist. Umfang: pro Protokoll ca. 7 Seiten Text.
- *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden. **Keine Plagiate!** Es muss eine unterschriebene *Erklärung über die selbständige Abfassung* beigelegt werden.

2. Geplanter Seminarverlauf

Sitzung 2 (14.04.)	Lexikologie: Grundlagen
---------------------------	--------------------------------

Sitzung 3 (21.04.)	Syntax: Grundlagen
---------------------------	---------------------------

Sitzung 4 (28.04.)	Besprechung der Hausaufgabe
---------------------------	------------------------------------

2.1. Literaturbesprechungen und Referate (mit Literaturangaben)

Sitzung 5 (05.05.)	Argumentstruktur I: Valenztheorie
---------------------------	--

I Grundlagen der Valenztheorie (Besprechung)

Eisenberg, Peter (*2013)	<i>Grundriß der deutschen Grammatik</i> . Bd. 2: Der Satz. Kpp. 3: <i>Valenz, Argumente und Satzstruktur</i> . (52-78).	Stuttgart & al.: Metzler. (SApp GK Linguistik)
Storrer, Angelika (2003)	Ergänzungen und Angaben.	(2), 765-780.
Zifonun, Gisela (2003)	Grundlagen der Valenz.	(2), 352-77.

II Valenzebenen und Valenzrealisierung (Gruppenreferat)

Ágel, Vilmos (1995)	Valenzrealisierung, Grammatik und Valenz.	<i>Zeitschrift für Germanistische Linguistik</i> 23. 2–32.
Harnisch, Rüdiger (2003)	Ebenen der Valenzbeschreibung: Die morphologische Ebene.	(2), 410-421.
Jacobs, Joachim (2003)	Die Problematik der Valenzebenen.	(2), 378-99.
Meinhard, Hans Joachim (2003)	Ebenen der Valenzbeschreibung: Die logische und die semantische Ebene.	(2), 399-404.
Vuillaume, Marcel (2003)	Valenz und Satzbauplan.	(2), 484-98.
Storrer, Angelika (1992)	<i>Verbvalenz: theoretische und methodische Grundlagen ihrer Beschreibung.</i> 23-118.	Tübingen: Niemeyer. (Öh1)

Sitzung 6 (12.05.) Argumentstruktur II: Formale Modelle**III Grundlagen der Prädikatenlogik (Besprechung)**

Schwarz, Monika & J. Chur (³ 2001)	Semantik: Ein Arbeitsbuch. 142-147.	Tübingen: Narr. (SApp GK Linguistik)
Lohnstein, Horst (2011)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache.</i> 55-108.	Berlin u.a.: de Gruyter. (Öh1)

IV Kategoriale Grammatik (Besprechung)

Lohnstein, Horst (2011)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache.</i> 126-181.	Berlin u.a.: de Gruyter. (Öh1)
Schwarz, Monika & J. Chur (³ 2001)	<i>Semantik: Ein Arbeitsbuch.</i> 152-176.	Tübingen: Narr. (SApp GK Linguistik)

V Semantische Rollen (Besprechung)

Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013)	Wörter und Sätze. 156-164.	(3), 137-185.
Götz-Kotteler, Katrin (2007)	Describing semantic valency.	(18), 37-50.
Welke, Klaus (1994)	Thematische Relationen. Sind thematische Relationen semantisch, syntaktisch oder/und pragmatisch zu definieren?	<i>Deutsche Sprache</i> 22. 1–18.

Sitzung 7 (19.05.) Zeiten/Ereignisse/Situationen**VI Grundlagen (Besprechung)**

Engelberg, Stefan (2001)	<i>Verben, Ereignisse und das Lexikon.</i> 12-84.	Tübingen: Niemeyer. (Öh1)
--------------------------	---	---------------------------

VII Bedeutung für die Verbklassifikation (Gruppenreferat)

Cann, Ronnie (1994/repr.)	<i>Formal semantics: An introduction.</i> 233-262.	Cambridge: Cambridge Univ. Pr. (Öh1)
Ehrich, Veronika (1992)	<i>Hier und jetzt. Studien zur lokalen und temporalen Deixis im Deutschen.</i> 64-86.	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
Engelberg, Stefan (2001)	<i>Verben, Ereignisse und das Lexikon.</i> 85-155.	Tübingen: Niemeyer. (Öh1)
Lohnstein, Horst (2011)	<i>Formale Semantik und natürliche Sprache.</i> 230-276.	Berlin u.a.: de Gruyter. (Öh1)
Öhl, Peter (2014)	Predicate Classes: a Study in Compositional Semantics. (punktuell)	(33), 229-262. (Öh1)
Stechow, Arnim von (1997)	Funktionale Köpfe des Satzes aus semantischer Perspektive.	(6), 263-290. (SC)

Sitzung 8 (02.06.) Mehr zur Subkategorisierung**VIII Verben mit Präpositionalobjekten (Besprechung)**

Breindl, Eva (1989)	<i>Präpositionalobjekte und Präpositionalobjektsätze im Deutschen.</i> 8-81; 148-201.	Tübingen: Niemeyer. (Öh1)
---------------------	---	---------------------------

IX Transitive, Ditransitive und intransitive Verben (Besprechung)

Pittner, Karin (1990) (erschienen unter Karin Bausewein)	<i>Akkusativobjekt, Akkusativobjektsätze und Objektsprädikative im Deutschen. Untersuchungen zu ihrer Syntax und Semantik.</i> 1-106.	Tübingen: Niemeyer. (Öh1)
--	---	---------------------------

X Reflexive Verben (Besprechung)

Kunze, Jürgen (1997)	Typen der reflexiven Verbverwendung im Deutschen und ihre Herkunft.	Zeitschrift für Sprachwissenschaft 16, 83-180.
----------------------	---	--

Sitzung 9 (09.06.) Ergative und Kausative Verben**XI Kausative Verben und ihre Dekomposition in der Syntax (Gruppenreferat)**

Fujita, Koji (1996)	Double Objects, Causatives and Derivational Economy.	<i>Linguistic Inquiry</i> 27, 146–173.
Lemmens, Maarten (1998)	Lexical perspectives on transitivity and ergativity. 22-148.	Amsterdam [u.a.] : Benjamins. (Öh1)
Koo, Myung-Chul (1997)	<i>Kausativ und Passiv im Deutschen.</i> (punktuell)	Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang. (Öh1)
Öhl, Peter (2014)	Predicate Classes: a Study in Compositional Semantics. (punktuell)	(33), 229-262. (Öh1)
Stechow, Arnim v. (1995)	Lexical Decomposition in Syntax.	(10), 81-117. (e-SApp)
Wunderlich, Dieter (1997)	Cause and the Structure of Verbs.	<i>Linguistic Inquiry</i> 28. 27-68.

XII Argumentstruktur und Auxiliarselektion: Ergative Verben (Gruppenreferat)

Haider, Hubert (1985)	Von 'sein' oder nicht 'sein': zur Grammatik des Pronomens 'sich'.	(1), 223-254. (e-SApp)
Haider, Hubert & Rositta Rindler-Schjerve (1987)	The parameter of auxiliary selection. Italian-German contrasts.	<i>Linguistics</i> 25, 1029-1055.
Haegeman, Liliane (² 1994)	<i>Introduction to Government & Binding Theory.</i> 320-360.	Oxford: Blackwell. (Öh1)
Lemmens, Maarten (1998)	<i>Lexical perspectives on transitivity and ergativity.</i> 149-190.	Amsterdam [u.a.] : Benjamins. (Öh1)
Manning, Christopher D. (1996)	<i>Ergativity.</i> 1-45.	Stanford, Calif.: CSLI Publ. (Öh1)

Sitzung 10 (16.06.) Weitere besondere Prädikatstypen**XIII Verba Sentiendi et Dicendi (Gruppenreferat)**

Hernández Eduardo, Jorge (1993)	<i>Verba dicendi: kontrastive Untersuchungen Deutsch - Spanisch.</i>	Frankfurt am Main [u.a.]: Lang. (Öh1)
Vikner, Sten (1995)	<i>Verb Movement and Expletive Subjects in the Germanic Languages.</i> 39-124.	New York, NY: Oxford. (Öh1)

XIV Wahrnehmungs- und Empfindungsverben (Gruppenreferat)

Belletti, Adriana/L. Rizzi (1988)	Psych-Verbs and Theta-Theory.	<i>Natural Language and Linguistic Theory</i> 6, 293-352.
Härtl, Holden (2001)	Mapping Conceptual onto Grammatical Structures: The case of Psych-Verbs.	(7), 191-217.
Pittner, Karin (1994)	Psychologische Verben und ihre Argumentstrukturen – drei Erklärungsansätze zur syntaktischen Variabilität der Experiencer-Rolle.	<i>Sprache und Sprachen</i> 14/15, 96-101. (SC)
Primus, Beatrice (2004)	Protorollen und Verbtyp: Kasusvariation bei psychischen Verben.	(21), 377-401.
Wegener, Heide (1998)	Die Kasus des EXP.	(39), 71-84. (e-SApp)

Sitzung 11 (23.06.) entfällt wegen Dienstreise**Sitzung 12 (30.06.) Logische Interpretation von Argumentsätzen****XV Faktive, non-faktive und semifaktive Prädikate (Besprechung)**

Reis, Marga (1977)	<i>Präsuppositionen und Syntax.</i> 142-210.	Tübingen: Niemeyer. (Öh13)
--------------------	--	----------------------------

XVI Selegierung unterschiedlicher Satzarten (Gruppenreferat)

Adger, David/ Quer, Joseph (2001)	The syntax and semantics of unselected embedded questions.	<i>Language</i> 77/1, 107-133.
Fortmann, Christian (1994)	<i>Zur w-Syntax im Deutschen.</i>	Arbeitspapier #63 des SFB 340, Universitäten Stuttgart & Tübingen. (SC)
Lohnstein, Horst (2013)	E- und W-Interrogativsätze.	(29), 51-83.
Platzack, Christer (2007)	Embedded imperatives.	(37), 181–203. (e-SApp)
Roussou, Anna (2010)	Selecting complementizers.	<i>Lingua</i> 120/3: 582-603.
Saeboe, Kjell Johan (2010)	On the Semantics of „Embedded Exclamatives“.	<i>Studia Linguistica</i> 64/1, 116-140.

Sitzung 13 (07.07.)**Nicht-verbale Prädikate****XVII Adjektive und Substantive als Valenzträger (Gruppenreferat)**

Groß, Thomas Michael (2003)	The Valency of Non-Verbal Word Classes: the Adjective.	(2), 835-843.
Helbig, Gerhard (1992)	<i>Probleme der Valenz- und Kasustheorie.</i> Kp. 6: Valenz und Wortklassen (108-125).	Tübingen: Niemeyer. (Öh1)
Hözlner, Matthias (2007)	<i>Substantivvalenz.</i> (punktuell)	Tübingen: Niemeyer. (Öh1)
Lee, Sun-Muk (1994)	<i>Untersuchungen zur Valenz des Adjektivs in der deutschen Gegenwartssprache.</i> (punktuell)	Frankfurt am Main [u.a.]: Lang. (Öh1)
Sommerfeldt, Karl-Ernst/ Herbert Schreiber (1996)	<i>Wörterbuch der Valenz etymologisch verwandter Wörter: Verben, Adjektive, Substantive.</i>	Tübingen: Niemeyer.
Teubert, Wolfgang (2003)	Die Valenz nichtverbaler Wortarten: das Substantiv.	(2), 820-835.
Wolf, Norbert Richard (1984)	Einige Überlegungen zur substantivischen Valenz. Mit besonderem Blick auf nicht-abgeleitete Substantive.	(14), 409-422. (e-SApp)

XVIII Sekundäre Prädikation (Gruppenreferat)

Haider, Hubert (1997)	Precedence among predicates.	<i>The Journal of Comparative Germanic Linguistics</i> 1: 3-41.
Helbig, Gerhard (1984)	Was sind Objektsprädikate, Objektsprädikative und prädikative Attribute?	<i>Deutsch als Fremdsprache</i> 21, 346-350.
Hoekstra, Teun (1988)	Small Clause Results.	<i>Lingua</i> 74. 101-139.
Plank, Frans (1985)	Prädikativ und Koprädikativ.	Zeitschrift für germanistische Linguistik (ZGL) 13, 154–185.
Steube, Anita (1994)	Syntaktische und Semantische Eigenschaften sekundärer Prädikationen.	(34), 243-263.
Wilder, Christopher (1994)	Small Clauses im Englischen.	(34), 219-241.
Winkler, Susanne (1997)	<i>Focus and secondary predication.</i> 17-92.	Berlin [u.a.]: Mouton de Gruyter. (Öh1)

Sitzung 14 (14.07.)**Präfix- und Partikelverben****XIX Grundlagen (Gruppenreferat)**

Heine, Antje/Jacobs, Joachim/Külpmann, Robert (2010)	Quer zu den Feldern. Zur Topologie von Partikelverben.	<i>Linguistische Berichte</i> 221, 37-60.
Eisenberg, Peter (2004)	<i>Grundriß der deutschen Grammatik.</i> Bd. 1: Das Wort. Kpp. 7.1.2: Verbpräfixe und ihre Abgrenzung.	Stuttgart & al.: Metzler. 254-269.
Olsen, Susan (1996)	Partikelverben im Deutsch-Englischen Vergleich.	(24), 261-288.
Olsen, Susan (1998)	Prädikative Argumente syntaktischer und lexikalischer Köpfe: Partikelverben im Deutschen und Englischen.	<i>Folia Linguistica</i> 31, 301-329.
Öhl, Peter (2011)	Deutsche Partikelverben und ihre ungarischen Verwandten.	(15), 109-129. (SC)

XX Besonderheiten (Gruppenreferat)

McIntyre, Andrew (2001)	Argument Blockages Induced by Verb Particles in English and German: Event Modification and Secondary Predication.	(7), 131-164.
McIntyre, Andrew (2002)	Idiosyncrasy in particle verbs.	(8), 97-118. (e-SApp)

Öhl, Peter (2015)	Ist die Nominalisierung von Partikelverben im Deutschen Argument für deren lexikalische Bildung? Eine Diskussion unter besonderer Berücksichtigung von +KOMM- und +KUNFT.	(17), . (SC)
Olsen, Susan (1997)	Der Dativ bei Partikelverben.	(9), 307-328. (e-SApp)
Stiebels, Barbara (1996)	<i>Lexikalische Argumente und Adjunkte. Zum semantischen Beitrag von verbalen Präfixen und Partikeln.</i> 83-170.	Berlin: Akademie Verlag. (Öhl1)

3. Literaturanhang

3.1. Literatur zu den Referaten

1. Abraham, Werner (Hg.) (1985). *Erklärende Syntax des Deutschen*. Tübingen: Narr.
2. Ágel, Vilmos (2003-2006). *Dependenz und Valenz. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung*. 2 Bde. Berlin (u.a.): de Gruyter. **(Präsenzbestand IB; auch online verfügbar im OPAC)**
3. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. **(SApp GK Linguistik)**
4. Breindl, Eva (1989). *Präpositionalobjekte und Präpositionalobjektsätze im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer. **(Öhl1)**
5. Cann, Ronnie (1994/repr.). *Formal semantics: An introduction*. Cambridge: Univ. Press. **(Öhl1)**
6. d’Avis, F. J./ U. Lutz (Hrsg.) (1997). *Zur Satzstruktur im Deutschen*. Bericht Nr. 90 des Sonderforschungsbereichs 340, Universität Stuttgart/ Tübingen.
7. Dehé, Nicole & al. (eds.) (2001). *Structural aspects of semantically complex verbs*. Frankfurt am Main etc.: Lang. **(Öhl1)**
8. Dehé, Nicole, & al. (eds.) (2002). *Verb-particle explorations*. Berlin: Mouton de Gruyter.
9. Dürscheid, Christa & al. (eds.) (1997): *Sprache im Fokus*. Tübingen: Niemeyer.
10. Egli, Urs & al. (eds.) (1995): *Lexical knowledge in the organization of language*. Amsterdam: Benjamins.
11. Ehrich, Veronika (1992): *Hier und jetzt. Studien zur lokalen und temporalen Deixis im Deutschen*. Tübingen: Niemeyer. **(Öhl3)**
12. Eisenberg, Peter (³2013). *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. Bd.2: *Der Satz*. Stuttgart: Metzler. **(SApp GK Linguistik)**
13. Engelberg, Stefan (2000). *Verben, Ereignisse und das Lexikon*. Tübingen: Niemeyer. **(Öhl1)**
14. Eroms, H.-W. / B. Gajek / H. Kolb (Hgg.) (1984): *Studia Linguistica et Philologica. Festschrift für Klaus Matzel zum 60. Geburtstag*. Heidelberg: Winter.
15. Harsányi, Mihály (Hg.) (2011): *Germanistische Studien VIII*. Eger: Líceum Kiadó.
16. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell. **(Öhl1)**
17. Hentschel, Elke (Hg.) (2015): *Sammelband zur Wortbildung*. Tübingen: Narr.
18. Herbst, Thomas/ Götz-Votteler, Katrin (eds.) (2007): *Valency. Theoretical, Descriptive and Cognitive Issues*. Berlin/New York: de Gruyter. (*Trends in Linguistics. Studies and Monographs* 187) **(online verfügbar im OPAC)**
19. Hernández Eduardo, Jorge (1993): *Verba dicendi: kontrastive Untersuchungen Deutsch - Spanisch*. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang.
20. Hölzner, Matthias (2007): *Substantivvalenz*. Tübingen: Niemeyer. **(Öhl1)**
21. Kailuweit, Rolf/ Hummel, Martin (Hgg.) (2004): *Semantische Rollen*. Tübingen: Narr. **(Öhl1)**
22. Koo, Myung-Chul (1997). *Kausativ und Passiv im Deutschen*. Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang. **(SApp)**
23. Kümmel, Martin (Hg.) (2011): *Sprachvergleich und Sprachdidaktik – Beiträge zu den 19. GeSuS- Linguistiktagen in Freiburg im Breisgau, 2. - 4. März 2010*. Hamburg: Kovač.
24. Lang, Ewald (Hg.) (1996). *Deutsch - Typologisch*. Berlin: de Gruyter. **(Öhl1)**
25. Lee, Sun-Muk (1994): *Untersuchungen zur Valenz des Adjektivs in der deutschen Gegenwartssprache*. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang. **(Öhl1)**
26. Lemmens, Maarten (1998): *Lexical perspectives on transitivity and ergativity*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins. **(Öhl1)**
27. Lohnstein, Horst (2011). *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Berlin u.a.: de Gruyter. **(Öhl1)**
28. Manning, Christopher D. (1996): *Ergativity*. Stanford, Calif.: CSLI Publ. **(Öhl1)**

29. Meibauer, Jörg/ Steinbach, Markus/ Altmann, Hans (ed.) (2013): *Satztypen des Deutschen*. Berlin, New York: de Gruyter. **(Präsenzbestand UB; auch online verfügbar im OPAC)**
30. Pittner, Karin (1990) (erschienen unter Karin Bausewein): *Akkusativobjekt, Akkusativobjektsätze und Objektsprädikative im Deutschen. Untersuchungen zu ihrer Syntax und Semantik*. Tübingen: Niemeyer.
31. Pittner, Robert J./ Karin Pittner (Hgg.) (1995): Beiträge zu Sprache und Sprachen. Vorträge der 4. Münchner Linguistik-Tage der Gesellschaft für Sprache und Sprachen (GESUS) e.V. München: Lincom Europa.
32. Reis, Marga (1977): *Präsuppositionen und Syntax*. Tübingen: Niemeyer. **(Öhl3)**
33. Robering, Klaus (ed.) (2014): *Events, Arguments, and Aspects. Topics in the Semantics of Verbs*. Amsterdam: Benjamins. (*Studies in Language Companion Series 152*). **(Öhl1)**
34. Steube, Anita/ Zybator, Gerhild (Hgg.) (1994). *Zur Satzwertigkeit von Infinitiven und Small Clauses*. Tübingen: Niemeyer. **(Öhl1)**
35. Stiebels, Barbara (1996): *Lexikalische Argumente und Adjunkte. Zum semantischen Beitrag von verbalen Präfixen und Partikeln*. Berlin: Akademie Verlag. **(Öhl1)**
36. Storrer, Angelika (1992). *Verbvalenz: theoretische und methodische Grundlagen ihrer Beschreibung*. Tübingen: Niemeyer. **(Öhl1)**
37. Van der Wurff, Wim (Hrsg.) (2007): *Imperative clauses in generative grammar*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
38. Vikner, Sten (1995). *Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages*. New York, NY: Oxford. **(Öhl1)**
39. Vuillaume, Marcel (ed.) (1998): *Die Kasus im Deutschen: Form und Inhalt*. Tübingen: Stauffenburg.
40. Winkler, Susanne (1997): *Focus and secondary predication*. Berlin [u.a.]: Mouton de Gruyter. **(Öhl1)**

3.2. Referenzwerke und Studienbücher

1. Bußmann, Hadumod (⁴2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
2. Cook, Vivian J. & Mark Newson (³2007): *Chomsky's universal grammar: an introduction*. Oxford [u.a.]: Blackwell. **(Öhl1)**
3. Dürscheid, Christa (⁶2012). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdt. Verl.
4. Glück, Helmut (³2005). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weim.: Metzler.
5. Grewendorf, Günther (2002): *Minimalistische Syntax*. Tübingen: UTB/Francke. **(Öhl1)**
6. Grimshaw, Jane Barbara (1992): *Argument structure*. Cambridge, Mass. [u.a.] : MIT Press.
7. Haider, Hubert (1993): *Deutsche Syntax Generativ*. Tübingen: Narr.
8. Haider, Hubert (2010). *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University Press
9. Heim, Irene/ Kratzer, Angelika (1998). *Semantics in generative grammar*. Malden, Mass. & al.: Blackwell. **(Öhl1)**
10. Helbig, Gerhard/ Schenkel, Wolfgang (⁸1991). *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben*. Tübingen: Niemeyer.
11. König, Werner (¹⁶2007). *Dtv-Atlas deutsche Sprache*. München: DTV. **(G)**
12. Leiss, Elisabeth (2010): *Historische Morphologie u. Syntax des Deutschen*. Berlin [u.a.]: de Gruyter.
13. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (²1994) Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. **(G)**
14. Lohnstein, Horst / Jungen, Oliver (2006): *Einführung in die Grammatiktheorie*. München: Wilhelm Fink Verlag.
15. Philippi, Jule/ Tewes, Michael (2010): *Basiswissen generative Grammatik*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. **(G)**
16. Pittner, Karin/Berman, Judith (⁵2013). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. **(G)**
17. Pustejovsky, James (1995): *The Generative Lexicon*. Cambridge/MA: MIT Press. **(Öhl1)**
18. Römer, Christine (2006): *Morphologie der deutschen Sprache*. Tübingen [u.a.]: Francke. **(G)**
19. Simmler, Franz (1998): *Morphologie des Deutschen: Flexions- und Wortbildungsmorphologie*. Berlin: Weidler.
20. Sternefeld, Wolfgang (2006). *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. 2 Bände. Tübingen: Stauffenburg. **(Bd. 2 in Öhl1, Bd. 1 im SApp GK Linguistik)**
21. Webelhuth, Gert (ed.) (1995). *Government and binding theory and the minimalist program: principles and parameters in syntactic theory*. Oxford, UK (u.a.): Blackwell. **(Öhl1)**
22. Welke, Klaus (1988). *Einführung in die Valenz- und Kasusgrammatik*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut.

3.3. Weiterführende Literatur

1. Abraham, Werner, Wim Kosmeijer & Eric Reuland (Hgg.). (1991). *Issues in Germanic Syntax*. Berlin, New York: de Gruyter.
2. Ágel, Vilmos (2000). *Valenztheorie*. Tübingen: Narr.
3. Babby, Leonard Harvey (2010): *The syntax of argument structure*. Cambridge [u.a.]: Univ. Pr.
4. Betten, Anne (ed) (1990). *Neuere Forschungen zur historischen Syntax des Deutschen*. Tübingen.
5. Bondre-Beil, Priyamvada (1994): *Parameter der Syntax*. Tübingen : Niemeyer.
6. Brandner, Ellen (2000): Scope Marking and Clausal Typing. Lohnstein & Trissler (Hgg.), 45-75.
7. Burzio, Luigi (1981). *Intransitive Verbs and Italian Auxiliaries*. MIT-Dissertation, Cambridge (MA).
8. Cardinaletti, Anna (ed.) (1995). *Small clauses*. San Diego: Academic Press.
9. Clark, Robin & Ian Roberts (1993): A Computational Method of Language Learnability and Language Change. *Linguistic Inquiry* 24, 299-345.
10. Comrie, Bernard (1976). *Aspect*. Cambridge: University Press. (Reprint 1993)
11. Davidson, Donald (1967). The Logical Analysis of Action Sentences. In Rescher, Nicolas (ed.) (1967). *The Logic of Decision and Action*. University of Pittsburgh Press. 81-95.
12. Dowty, David R. (1991). Thematic Proto-Roles and Argument Selection. *Language* 67. 547-619.
13. Dowty, David R. (1979). *Word Meaning and Montague Grammar*. Dordrecht: Reidel. (Öhl1)
14. Du Bois, John W. (2003): *Preferred argument structure*. Amsterdam [u.a.] : Benjamins.
15. Duguine, Maia [Hrsg.] (2010): *Argument structure and syntactic relations*. Amsterdam [u.a.]: Benjamins.
16. Eisenberg, Peter (1976): *Oberflächenstruktur und logische Struktur: Untersuchungen zur Syntax und Semantik des deutschen Prädikatadjektivs*. Tübingen: Niemeyer.
17. Everaert, Martin [Hrsg.] (2012): *The Theta system*. Oxford [u.a.]: Oxford University Press.
18. Faulhaber, Susen (2011): *Verb valency patterns*. Berlin [u.a.]: De Gruyter Mouton.
19. Fodor, Jerry A. (1970). Three Reasons for not Deriving „Kill“ from „Cause to Die“. *Linguistic Inquiry* 1, 429-438.
20. Goldberg, Adele E. (1995): *Constructions*. Chicago [u.a.]: Univ. of Chicago Press.
21. Groenendijk, Jerome & Martin Stokhof (1984): *Studies in the Semantics of Questions and the Pragmatics of Answers*. Dissertation, University of Amsterdam .
22. Haegeman Liliane (ed.) (1997): *Elements of Grammar: Handbook in Generative Syntax*. Dordrecht: Kluwer.
23. Hale, Kenneth L. (2002): *Prolegomenon to a theory of argument structure*. Cambridge (MA) [u.a.]: MIT Press.
24. Heinz, Sieglinde/ Wandruszka, Ulrich (Hgg.) (1982). *Fakten und Theorien. Festschrift für Helmut Stimm zum 65. Geburtstag*. Tübingen: Narr.
25. Helbig, Gerhard (1992). *Probleme der Valenz- und Kasustheorie*. Tübingen: Niemeyer.
26. Joppen-Hellwig, Sandra (2001): *Verbklassen und Argumentlinking*. Tübingen: Niemeier.
27. Gunkel, Lutz/ Müller, Gereon/ Zifonun, Gisela (2003): *Arbeiten zur Reflexivierung*. Tübingen: Niemeyer.
28. Herbst, Thomas (1983): *Untersuchungen zur Valenz englischer Adjektive und ihrer Nominalisierungen*. Tübingen: Narr.
29. Jacobs, Joachim (1994). *Kontra Valenz*. Trier: WVT Wiss. Verl.
30. Karttunen, Lauri (1971): Some Observations on Factivity. *Papers in Linguistics* 4. 55-69.
31. Karttunen, Lauri (1977). Syntax and Semantics of Questions. *Linguistics and Philosophy* 1. 3-44.
32. Kim, Gyung-Uk (1983): *Valenz und Wortbildung*. Würzburg: Koenigshausen & Neumann.
33. Kiparsky, Carol/ Kiparsky, Paul (1970). Fact. Manfred Bierwisch & Gustav Heidolph (eds.). *Progress in Linguistics*. The Hague. 143-73.
34. Leiss, Elisabeth (2000): *Artikel und Aspekt. Die grammatischen Muster von Definitheit*. Berlin, New York: de Gruyter.
35. Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change*. Cambridge, London: MIT Press.
36. Lohnstein, Horst (2000). *Satzmodus – kompositionell. Zur Parametrisierung der Modusphrase im Deutschen*. Berlin: Akademie Verlag.
37. Lohnstein, Horst (2007): On clause types and sentential force. *Linguistische Berichte* 209, 63-86.
38. Lohnstein, Horst & Susanne Trissler (eds.) (2004). *The Syntax and Semantics of the Left Periphery*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.
39. Montague, Richard (1970). Universal Grammar. *Theoria* 36, 373-398.

40. Piattelli-Palmarini, Massimo (Hg.) (1980). *Language and learning: the debate between Jean Piaget and Noam Chomsky*. Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Pr.
41. Randow, Elise von (1986): *Valente Substantive des Englischen*. Tübingen: Narr.
42. Rauch, Irmengard (ed.) (1995): *Insights in Germanic linguistics*. Berlin: de Gruyter. Trends in linguistics / Studies and monographs 83.
43. Rauch, Irmengard (ed.) (1999): *New Insights in Germanic linguistics*. New York: Lang.
44. Rauh, Gisa (2011): *Syntaktische Kategorien: Ihre Identifikation und Beschreibung in linguistischen Theorien*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.
45. Reichenbach, Hans (1947). *Elements of Symbolic Logic*. New York: Dover. (Nachdr. 1980)
46. Rizzi, Luigi (1997). The Fine Structure of the Left Periphery. In: L. Haegeman (Hg.). *Elements of Grammar: Handbook in Generative Syntax*. Dordrecht: Kluwer, 281-337.
47. Rosengren, Inger (ed.) (1992/ 1993). *Satz und Illokution*. 2 Bde. Tübingen: Niemeyer.
48. Speas, Margaret (1990). *Phrase Structure in Natural Language*. Dordrecht: Kluwer.
49. Steiner, Petra C. [Hrsg.] (2006): *Contrastive studies and valency*. Frankfurt am Main [u.a.]: Lang.
50. Svenonius, Peter (ed.) (2002). *Subjects, Expletives, and the EPP*. New York/Oxford: Oxford University Press. **(Öh1)**
51. Teubert, Wolfgang (1979): *Valenz des Substantivs*. Düsseldorf: Schwann.
52. Vendler, Zeno (1967). *Linguistics in Philosophy*. Ithaka/NY: Cornell University Press.
53. Wechsler, Stephen (1995): *The semantic basis of argument structure*. Stanford, Calif.: CSLI Publ.